

**Satzung  
zur Änderung der Satzung  
des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald  
über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen  
(Abfallwirtschaftssatzung)**

Aufgrund von

- § 3 Abs. 1 Satz 1 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg (Landkreisordnung - LKrO)
- §§ 17 Abs. 1, 20 Abs. 1 Satz 1 und 22 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG)
- §§ 9 Abs. 1 und 10 Abs. 1 des Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz (LKreiWiG)
- §§ 2 Abs. 1 bis 4, 13 Abs. 1 und 3, 14, 15 und 18 des Kommunalabgabengesetzes (KAG)

hat der Kreistag des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald in seiner Sitzung am 11. November 2024 folgende Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung vom 15. November 2023 beschlossen:

**I.  
Satzungsänderungen**

Das Gebührenverzeichnis wird wie folgt geändert:

**II. Entsorgungsgebühren für Selbstanlieferer**

**1. Entsorgungsanlagen und Abfallannahmestellen**

1.2 Regionale Abfallzentren (RAZ) in Titisee-Neustadt und Eschbach:

		<i>(bisher)</i>
Baureststoffe asbesthaltig je Tonne (max. 250 kg)	277,00 €	<i>(218,00 €)</i>
Asbestsack 120 Liter inkl. Entsorgung je Stück	9,00 €	<i>(8,00 €)</i>
Baureststoffe DK I je Tonne (max. 1 t RAZ B. und 0,5 t RAZ T.-N. je Tag und Anlieferer)	98,00 €	<i>(81,00 €)</i>
Kleinmengen unter 200 kg und über 100 Liter (0,1 m <sup>3</sup> ) pauschal	14,00 €	<i>(12,00 €)</i>

**2. Erdaushub- und Bauschuttentsorgungsanlagen**

2.2 Deponieklasse II (Kahlenberg)		<i>(bisher)</i>
a) Zugelassene Baureststoffe je Tonne	69,40 €	<i>(35,70 €)</i>
b) Mineralfaserhaltige Abfälle je Tonne	125,90 €	<i>(110,40 €)</i>
c) Asbesthaltige Abfälle je Tonne	103,50 €	<i>(74,70 €)</i>

## **II. Inkrafttreten**

Die unter I. aufgeführten Änderungen treten am 1. Januar 2025 in Kraft. Ansonsten bleiben die Bestimmungen der Abfallwirtschaftssatzung vom 15. November 2023 unberührt.

Freiburg, 11.11.2024

Dr. Christian Ante  
Landrat

#### Hinweis für die öffentliche Bekanntmachung der Satzung:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO) oder aufgrund der LKrO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 3 Abs. 4 LKrO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Landkreis geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.